

Taxele postale plătite in nume- rar conf. aproba- rei Dir. Gen. P. T. T. No. 31061/989

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievel 2. Fernsprecher: 16-39. Volkshel-Konto: 87.119. Folge 121. 11. Jahrgang. Arab, Freitag den 18. Oktober 1940. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, Nr. 841 87/1938.

### Britische Gesandtschaft in Bulgarien

heißt mit Flugblättern gegen Italien  
Rom. Wie aus Sofia berichtet wird, wurden dort Flugblätter verbreitet, in denen gegen Italien gehetzt wird. Es konnte festgestellt werden, daß das „Pressbüro“ der britischen Gesandtschaft der Herausgeber des Flugblattes ist.

### Deutsche Fernbomber im Mittelmeer

Madrid. (DNB) Im westlichen Mittelmeer wurde der englische 1800 Tonnen-Dampfer „Sterling“ von einem deutschen Fernbomber angegriffen und schwer beschädigt. Der deutsche Fernbomber startete aus Biarritz und hatte einen Anflug von nahezu 900 km zurückzulegen.

### Jugosl. Kommission überwacht die Donau

Belgrad. Die jugoslawische Regierung ernannte zur Sicherung der Donauschiffahrt eine Kommission. Diese besteht aus Vertretern mehrerer Ministerien, die die Donauschiffahrt Tag und Nacht zu überwachen hat.

### Britischer Angriff von den Italiener abgewiesen

Rom. Das italienische Hauptquartier meldet, daß südlich von Eibi Barani der Angriff einer feindlichen Panzerkolonne in dem Feuer der italienischen Artillerie zusammenbrach. Verbände der Luftwaffe griffen mit sichtbarem Erfolg die britischen Flugplätze von Futa und Daba an.

### Neue Anschrift der Volksgruppenführung

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:  
Der neue Sitz der Volksgruppenführung befindet sich in Kronstadt, N. Torga-Strasse Nr. 2, Fernruf 1227.  
Die Anschrift der Pressestelle der Volksgruppenführung lautet: Bukarest, 1, Calea Victoria 31. Fernruf 50990.  
Das Landesamt für Wirtschaft und das Landesamt für Vertretung bei den Behörden befinden sich in Bukarest 1, Alcea Carmen Sylva 1, Fernruf 39018.

### Unmenslicher Polizei-Kommissär verhaftet

Wir lesen im „Bukarester Tageblatt“: Der Polizeikommissär Pavel Patriciu von der hauptstädtischen Siguranciu ist verhaftet und ins Gefängnis von Bacarest eingeliefert worden, weil er in der Nacht vom 8. zum 4. September den Arbeiter Petre Popa in der Folterkammer der Polizei „untersuchte“, d. h. ihn folterte und an den Fußsohlen schwer verletzte. Gleichzeitig ist gegen den Chefkommissär Nicolae Turcu, der den Befehl zu dieser Folterung gab, und den Schutzmann Petre Stanescu, der die Folterung durchführte, Klage erhoben worden. Nach den beiden wird gefahndet.

Berliner Kreise stellen fest

## Spannung zwischen Rumänien u. Ungarn im Abflauen

Berlin. Im Zusammenhange mit den Streitigkeiten, die in letzter Zeit zwischen Rumänien und Ungarn aufgetaucht sind, sind Berliner politische Kreise mit Rücksicht auf die Pressestimmen der beiden Staaten der Meinung, daß die Schwierigkeiten sich auf dem Wege der Regelung befinden. Scheinbar, wird in Berlin betont, wandten sich so Ungarn, wie auch Rumänien zum Grundsatze der mäßigen Vernunft und Abstreifen nicht gewisse Ereignisse.

Aus ihren Blättern, und besonders aus den ungarischen, gewinnt man den Eindruck, heiße es in Berlin, daß die beiden Regierungen nicht berart zu handeln wünschen, daß die Schwierigkeiten, die Gegenstand der Presseprobleme bilden, erschwert werden.



Englischer Fleglerangriff auf norddeutsches Gebiet. — Durch englischen Bomben-Einschlag herausgeschleuderte Leiche mit Sargsteinen

### Daler Pop bei Ribbentrop und Manolescu bei Graf Ciano

Bukarest. Im Zusammenhang mit den ungarisch-rumänischen Differenzen bei der Durchführung des Wiener Schiedspruches ist der gewesene Außenminister Manolescu nach Rom zum italienischen Außenminister Graf Ciano und der bevollmächtigte Minister Daler Pop nach Berlin zu Außenminister Ribbentrop gefahren.

### Italienische Staatsbürger verlassen Griechenland?

Washington. „United Press“ berichtete gestern um 17.30 Uhr aus Athen, daß der italienische Gesandte in Athen gestern alle italienischen Staatsbürger in Griechenland aufgefordert habe, Griechenland zu verlassen. General Metaxas habe gestern nachmittag eine längere Aussprache mit dem britischen Gesandten gehabt.

## England möchte die Türkei als Angriffsbasis benützen

Englische Fleglerstützpunkte auf dem Balkan müssen vernichtet werden  
Rom. (Stefant) Das englandfreundliche Verhalten der Türkei und Griechenland könnte unter Umständen einen englischen Angriff auf die rumänischen Küstengebiete ermöglichen, was eine Bedrohung des Erdölgebietes bedeuten würde. Außer dem englisches Sabotagepläne droht demnach dem rumänischen Erdölgebiet auch aus dieser Richtung eine Gefahr. Die Entsendung deutscher Truppen nach Rumänien ist daher nicht allein auf die in Wien festgelegte deutsch-rumänische Zusammenarbeit zurückzuführen, sondern soll auch die ungehinderte Produktion von Erdöl und den Transport auf der Donau sichern.

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen

zwischen England u. Rumänien?  
Rom. Der Londoner Rundfunk erklärte in seiner gestrigen Sendung, daß man in der britischen Hauptstadt den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Rumänien erwarte. Die Verbindung des Foreign Office mit der britischen Gesandtschaft in Bukarest ist bereits seit dem 13. Oktober unterbrochen.

## Jüdische Kaufleute müssen ihren vollen Namen auf das Firmenschild schreiben

Bukarest. Das Arbeitsministerium stellte fest, daß zahlreiche jüdische Buch- und Papierhändler ihre Firmennamen unter Decknamen wie „Cultura Romaneasca“, „Cultura Nationala“ usw. führen, um das Publikum über ihre völkische Zugehörigkeit irrezuführen. Das Ministerium ordnete deshalb an, daß die jüdischen Geschäftsinhaber in Zukunft solche Benennungen nicht mehr auf dem Firmenschild führen dürfen, sondern ihren vollen Namen und die Art ihres Geschäftes anzugeben haben.

### Bealmehl in Ungarn

wird mit Kartoffeln gemischt  
Budapest. Mit Rücksicht auf die schwächere Weizen- und auf die viel bessere Kartoffelernte hat die ungarische Regierung angeordnet, daß nur 30 Prozent reines Mehl verbraucht werden kann. Der Rest aber wird mit Kartoffeln gemischt.

Englische Pläne gegen Rumänien

## Deutsche Jagdflieger schützen das rumänische Petroleumgebiet

Bukarest. Auf Anforderung des Staatsleiters General Antonescu hat Reichsmarschall Göring Abteilungen der deutschen Luftwaffe nach Rumänien entsendet, die den Schutz des Erdölgebietes übernehmen. Gestern überflog bereits ein deutscher Jagdfliegerverband zum erstenmal Bukarest. Die Flugzeuge, deren deutsches Hoheitszeichen deutlich erkennbar war, brausten in 600 km-Tempo in geringer Höhe über die Dächer der Hauptstadt dahin und wurden von der Bevölkerung freudig begrüßt.  
Stockholm. „Dagens Nyheter“ berichtet aus London, daß eine Strafaktion gegen Rumänien von englischer Seite bevorstehe, wenn der Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern Tatsache geworden sein werde. Man denke an Luftangriffe auf die rumänischen Ölgebiete und halte sich dazu in der Lage, solche Bombardements durchzuführen.

## Griechenland u. die Türkei

fürchten ihre Bestrafung  
Athen. Hier ist die Lage seit Tagen derart gespannt, daß in Traxien bereits 120.000 Mann konzentriert wurden.  
Ankara. Die Türkei baut fieberhaft an der Verteidigungslinie entlang der Grenze und fürchtet, daß die Achsenmächte gemeinsam mit Rußland eine Besetzung planen.



# Ich zerbrech mir den Kopf



— über ein Verhör der gewesenen Ministerpräsidenten George Tatarescu. In Verbindung mit den Untersuchungen der von dem gewesenen Unterstaatssekretär im Propagandaministerium, Eugen Titescu, begangenen Unregelmäßigkeiten wurde gestern der gewesene Ministerpräsident Gh. Tatarescu in seiner Wohnung verhört. Gh. Tatarescu ist nämlich seit einiger Zeit erkrankt, so daß er seine Wohnung nicht verlassen kann.

— über eine plumpe englische Erfindung. Die „DIZ“ nimmt Stellung gegen die von Reuters verbreitete Nachricht, daß der italienische Marschall Graziani den Oberbefehl über die deutschen Truppen an der Kanalfront übernommen habe, während Feldmarschall Keitel Befehl erhielt, den italienischen Vorstoß gegen Negegypten auszuführen. Dazu kann man nur bemerken, schreibt das Blatt, wenn eine Staatsführung zu solchen verrückten Erfindungen greifen muß, wie die britische, ist sie schon halb besiegt. Die beiden Achsenmächte tauschen keine Marschälle, sondern schlagen die Grenzländer nach festgelegtem Plan jeder in dem ihm zufallenden Raum.

— über jene Vielseitigkeit mit welcher man in London immer noch die Lage betrachtet. Gestern verbreitete der Londoner Rundfunk in seiner Verzweiflung und Furcht allerlei falsche Nachrichten über eine enge englisch-russische Zusammenarbeit auf dem Balkan und stellte die Sache so hin, als würde Rußland seine Front wechseln und in der Zukunft nicht mehr mit Deutschland sondern mit England gehen... Man hat scheinbar wieder die Rechnung ohne die Wirt gemacht und forderte die in aller Welt unter dem britischen Joch schmachenden „Untertanen“ auf, sie mögen zu Gott und Allah beten, daß mindestens nur noch das einmal England den Sieg davontragen soll...

— über einen Dieb, der durch ein Stückchen seiner verräterischen Haut entlarvt wurde. In der hollsteinischen Stadt Elmshorn hielten Diebe eine Fleischwarenfabrik heimlich. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß Spuren zu einem Stachelbrautjaun führten, den die Täter wahrscheinlich überstiegen hatten. Im weiteren Verlauf der Nachforschungen entdeckte man einen winzigen Fetzen Menschenhaut an einer Stachelbrautspitze. Der Rest wickelte sich wie in einem Detektivroman ab. Die Beamten stellten einem dem Betrieb plötzlich ferngebliebenen Schlichteressen einen Besuch ab, der bei dem Erscheinen der Kriminalpolizei die eine Hand krampfhaft in der Hosentasche behielt. Dazu hatte er Grund genug; denn sie wies eine Wunde auf, in die der verdächtige Hautfetzen genau hineinpaßte. Der überumpelte Dieb legte ein Geständnis ab, und auch sein Komplize konnte dingfest gemacht werden.

— über das Ergebnis einer Hausdurchsuchung in der Villa der geflüchteten Frau Lupescu-Wolf. Den Amtorganen bot sich in allen Räumllichkeiten eine Fülle unbeschreiblichen Reichtums. In der Halle fällt ein mächtiges Serviertablett aus Kupfer mit dem Davidsstern in der Mitte auf. — Es liegen auf kleinen Tischen teure Kunstgegenstände und Altpfaffen, von denen jedes einzelne Stück einen Wert von 50 bis 100.000 Lei hat. Im japanischen Zimmer befinden sich allerlei Wertgegenstände aus Perlmutter und Gold sowie mehrere echte japanische Vasen, deren Wert auf mehr als 30 Millionen Lei geschätzt wird. Im Buffet gibt es einige Gläser, deren Stück 4 bis 5000 Lei kostete. In einem Flügel der großen Halle befinden sich zahlreiche Spielstühle mit Hasardspielen. Die Wände des Schlafzimmers der Lupescu sind mit grauen Seidentapeten geschmückt und mit pornographischen Bildern behängt. Unter den pornographischen Bildern befinden

# 60 Prozent der engl. Betriebe durch die deutschen Luftangriffe lahmgelegt

Rom. Laut Meldung der Stefani-Agentur hat die deutsche Luftwaffe bisher in London und Umgebung 60 Prozent der Betriebe lahmgelegt und zu Untätigkeit gezwungen. Nun richtet sich die Haupttätigkeit

der deutschen Luftangriffe auf öffentliche Gebäude und vorwiegend auf Ministerien, wodurch das englische Innenleben gestört werden soll. Anschließend meldet die Agentur, daß

in den letzten 24 Stunden 350.000 Kilogramm deutscher Bomben auf London und Liverpool geworfen wurden, wogegen auf deutsches Reichsgebiet in derselben Zeit engl. Flieger nur ein Gewicht von 6000—7000 Kilogramm warfen.

**Caesa-Kino, Acad**

**Vorstellungen 3, 5, 7.15, 9.15 Uhr.**

**WILLY FORSTER OLGA SCHECHOVA**  
**WALDMÜLLER**  
**BELAMI**

Nach dem gleichnamigen Roman von GUY DE MAUPASSANT

## Polit. Ueberblick des deutschen drahtlosen Dienstes

# UGW-Botschafter wegen Schicksal beunruhigt

## Ausfall des rum. Petroleums lastet auf England schwer

Berlin. Der deutsche drahtlose Dienst gab nach seiner gestrigen ersten Mittagsnachrichtensendung einen Ueberblick über die politische Lage. Vor allem wurde darauf hingewiesen, daß

der englische Außenminister, Duff Cooper, zur Unterstützung seiner erlogenen Worte jetzt in 15.000 amerikanischen Kinosaal einen Film mit dem Titel „London wird damit schon fertig“ zwecks Beein-

flussung der amerikanischen Öffentlichkeit zu Gunsten Englands rollen läßt. Demgegenüber aber meldet die amerikanische Presse, daß

## Die Flüchtlinge erhalten Geld von der Banca Nationala

### Erfolgreiche Intervention des Innenministers

Arab. Das Innenministerium verständigte die hiesige Präsektur telegrafisch, daß auf Grund einer Vereinbarung mit der Banca Nationala die von der ungarischen Behörde ausgewiesenen und hier lebenden Rumänen Gelder bei der Banca Nationala-Filiale flüssig gemacht erhal-

ten, wenn sie einen Ausweis darüber haben, wieviel man ihnen in Ungarn bei ihrer Abschüpfung abgenommen hat. Die diesbezüglichen Bestätigungen werden mit 30 Lei per Pengö eingelöst.

USA-Botschafter Kennedy, durch Englands Lage und sein Schicksal schwer beunruhigt ist. Die schwere Lage Englands wird auch durch alljüngere Amerikaner bestätigt, die in letzter Zeit von dort heimgekehrt sind. Im weiteren wird betont, daß der Ausfall des rumänischen Petroleums auf England schwer lastet. Laut dem Madrider Blatt „Alcazar“ mißt man in England der Bewachung des rumänischen Petroleumgebietes durch deutsches Militär auch schwerste Bedeutung zu. Umso mehr, da durch den politischen Erdbruch auf dem Balkan Englands dortiger Einfluß gänzlich beseitigt wurde. Der politische Ueberblick endet mit der Meinung des „Popolo di Roma“

## Die Weinsteuer auf 750 Lei herabgesetzt

Bukarest. In Anbetracht der ungünstigen Witterung für die Weinkulturen in diesem Jahre hat das Finanzministerium die Steuern, die von den Weingartenbesitzern einge-

hoben werden, von 2000 auf 750 Lei pro Hektar herabgesetzt. Weitere Nachlässe bei der Vernichtung der Kulturen durch Hagelschlag oder Frost werden nicht gewährt.

es sei müßig darüber zu reden, ob der Krieg kurz oder lang dauere. Die einzige Aufgabe der Achsenmächte ist, den Krieg zu gewinnen.

### Die Stefani-Agentur über

## Engl. Machinationen im rum. Petroleumgebiet radikales Ende gemacht

Rom. Der diplomatische Schriftleiter Fachmann der Stefani-Agentur schreibt zur Befestigung des rumänischen Petroleumgebietes durch deutsche Truppen: England versuchte zuerst durch Anlauf des gesamten rumänischen Petroleums die Achsenmächte davon abzusperrten.

Als dann Rumänien auf dieses Geschäft nicht einging, ließ England durch seine Agenten gegen die Petroleumfelder Attentate verüben, doch wurden deren Hintermänner bald entlarvt und nun wurden sie aus Rumänien allesamt ausgewiesen, so daß die Schuldigen endlich entfernt sind. Mit Rücksicht aber darauf, daß das rumänische Petroleumgebiet englischen Luftangriffen ausgesetzt werden könnte, wird es jetzt durch deutsche und rumänische technische Truppen bewacht. Abschließend hebt die Agentur den Anschluß der rumänischen Regierung, deutsche Truppen zur Bewachung des Petroleumgebietes ins Land gerufen zu haben, lobend hervor.

den sich auch Bilder der Mutter Gottes, des Heilandes und anderer Heiligen!!! Die Badewanne der Frau Lupescu wurde aus einem einzigen mächtigen grünen Marmorblock gefertigt. Im Douboir fand man die teuersten Schmucksmittel, darunter Parfüme, von denen eine Flasche 45.000 Lei kostet usw. — Wie man sieht, hat sie es wirklich verstanden, Geld zu „verdienen“.

## Haus der Lupescu

zur Beschäftigung freigegeben

Bukarest. Wie Euvantul berichtet, ist das Haus der Jüdin Lupescu zur Beschäftigung freigegeben worden. Jeder Besucher hat für den Hilfsfonds der Legion einen Beitrag zu leisten. Juden ist der Zutritt verboten.

## Große Zuckerernte in Ungarn

Budapest. Ungarn erwartet in diesem Jahr eine große Zuckerrüben-ernte. Der Ertrag wird auf 16 Mill. q gegen 11,5 Mill. q im Vorjahr geschätzt. Neben dem hohen Zuckergehalt der Rübe in diesem Jahr erhöht sich der ungarische Erntertrag auch durch die Eingliederung der Zuckerrübenanbaugebiete Nordbabenbürgens. Ungarn, das im letzten Jahr noch einen Zuckereinfuhrbedarf hatte, wird in diesem Jahr einen wesentlichen Exportüberschuß zur Verfügung haben.



### Ein Millionen-Gewinn in der Goldschmidt-Bank

Die glücklichen Käufer der Arader Goldschmidt-Bank haben wieder einen Millionen-Hauptgewinn gewonnen mit dem Los No. 17078.

Zwei Kunden haben das Glück gehabt, die Million zu gewinnen. Eine davon ist die Frau eines Neuarader Pollzisten, und der andere ein gewesener Kaufmann.

### Londoner Redaktionen

arbeiten alle unter der Erde Madrid. Wie das Blatt „Ma“ von seinem Londoner Korrespondenten erfahren hat, arbeiten nun sämtliche Londoner Zeitungen, um gegen die Luftangriffe geschützt zu sein, in unterirdischen Räumen. Dortselbst befinden sich auch ihre Druckereien.

### Ortsgruppe des Mutterdienstes in Kreuzstätten

Wie in den meisten schwäbischen Gemeinden, wurde nunmehr auch in Kreuzstätten eine Ortsgruppe des „Mutterdienstes“ gegründet. Bei der grünenden Versammlung sprach zu den Frauen die Ortsgruppenleiterin Frau Käthe Bauer geb. Schwarz, die Stabsführerin Frau Dese Philipp geb. Wirtz, sowie Pfarrer Wg. Otto Adrian Scholbert über das Wesen, den Sinn und die Ziele dieser Frauenorganisation.

### Pensionierung aller 57-jährigen Beamten

Bukarest. Das Unterrichtsministerium verläuftbar neuerdings wieder, daß alle im Unterrichtswesen tätigen Angestellten, die das 57. Lebensjahr erreicht, oder 35 Dienstjahren haben, von amtswegen pensioniert werden, damit auf diese Art die Stellen für die Jugend frei werden.

### Deutsche Buchausstellung in Bukarest beendet

Bukarest. Gestern wurde hier die Deutsche Buchausstellung, die von 70.000 Nummern besucht worden war, geschlossen. Den Schluß bildete die Vorlesung des berühmten deutschen Dichters, Carossa, aus eigenen Werken.

### Weizen darf unter 850 Lei nicht verkauft werden

Die Komitatspräfektur von Temeschburg macht alle Interessenten aufmerksam, daß Weizen unter dem Mindestpreis nicht verkauft werden darf. Der Mindestpreis beträgt für 74-er Weizen mit 3 Prozent Besch 85.000 Lei je Waggon ab Verladestation.

### Franz Bestinger Leiter des WSM

Temeschburg. Gauleiter Peter Anton hat Wg. Franz Bestinger mit der kommissarischen Leitung des Winterhilfsmerkes 1940-41 im Gau-Banat betraut.

### Direkter Bankverkehr zwischen Deutschland und Spanien

Berlin. Seit einiger Zeit werden die nach Spanien bestimmten Güterzüge, die in Frankfurt a. M. zusammengestellt werden, durch das besetzte Gebiet von Frankreich direkt nach Trun geleitet. Da durch das besetzte französische Gebiet vorläufig nur geschlossene Züge fahren können, werden die Züge plombiert abgefertigt. Auch die aus Spanien nach Deutschland auf diesem Wege verkehrenden Züge gelangen zuerst nach Frankfurt a. M., von wo dann die einzelnen Sendungen an ihre Bestimmungsorte geleitet werden.

## Riesensturm auf dem Schwarzen Meer

Aus Konstanza wird ein heftiger Sturm gemeldet, der gestern auf dem Schwarzen Meer wütete und den Schiffsverkehr hinderte, die Fischerei aber vollständig unterband. Der Sturm verursachte an den

Wehren der Fischer, die den Kaselm-See vom Meere trennen, großen Schaden. Mehrere der Wehre brachen und öffneten den Fischen den Weg ins Meer, wodurch der Fischerei großer Schaden zugefügt wurde.

## 31 engl. Flugzeuge vernichtet

Berlin. Gestern kam es über den britischen Inseln zu heftigen Kämpfen zwischen unseren Jagdflugzeugern und einigen englischen Flugzeugen. 31 englische Flugzeuge wurden vernichtet, während 5 eigene nicht

mehr zurückerhielten. Ein englisches Flugzeug wurde von unseren Jägern nach Irland abgetrieben und mußte dort landen. Der Pilot wurde interniert und die Maschine beschlagnahmt.

## Verlegung der Hauptstadt ins Hochgebirge

Bukarest. Das Blatt „Bunavestire“, das der Legionärsbewegung nahesteht, tritt für eine Verlegung der rumänischen Hauptstadt ein, die nach einem Wunsche Cobreasus im Herzen der Karpaten habe liegen sollen. Eine solche Verlegung sei schon im

Jahre 1918 geplant gewesen, als man von Siebenbürgen die Erneuerung erwartet habe. Die neue rumänische Hauptstadt müsse im Hochgebirge liegen, wo der Rumäne noch Herrschergeist bestehe, und nicht in der Ebene, wo er stets Sklave gewesen sei.

## Felderliche Eingliederung der Volksdeutschen von Sathmar und Bistritz

Budapest. Gestern fand in feierlicher Weise die Uebernahme des volksdeutschen Gebietes in Bistritz und nachher in Sathmar statt. Während in Bistritz der dortige bisherige Bezirksleiter Robert Clemenz das

Gebiet an Dr. Wasch als Volksgruppenleiter übergab, tat dies im Sathmarer Gebiet der Kreisleiter Nikolaus Hans Hoel und der gewesene Abgeordnete im rumänischen Parlament Josef Schönborn.

## Brandstiftung in Gyulweß während die Schwaben Kirchweih feierten

Die Deutschen aus Gyulweß feierten gestern ihr Kirchweihfest. Da hallte plötzlich der gellenen Ruf durch die Hauptstraße: „Feuer, Feuer! Es brennt!“

gelöscht, denn die Glut saß tief in den Futtertrüben drin, deren letzte Reste außerirdig geworfen werden mußten, um auch die kleinsten Glutreste zu vernichten.

Alles strömte aus den Wirtschaftshäusern auf die Gasse und tatsächlich brannte es bei dem Kleinbauern Josef Christian. Die Feuerwehr rückte mit den Feuerspritzen aus und die Dorfbevölkerung half löschten. Dieser Gemeindefeinsatz war stärker als die loderbenden Flammen und bald sah man, daß die Gefahr immer mehr abnahm. Vollständig war der Brand erst nach Mitternacht

Das Feuer vernichtete 30.000 kg Stroh, 1420 Bund Rukurulaub, 500 kg Heu und etwas Spreu. Außerdem verbrannte ein großer Teil des Bauens. Der Gesamtschaden Josef Christians wird auf ungefähr 40.000 Lei eingeschätzt. Als Brandursache mutet man Brandstiftung. Christian büßte einem Racheakt zum Opfer gefallen sein. Die Gendarmerte nahm mehrere verdächtige Personen in Gewahrsam.

## Weinlese im Arader Weingebirge bringt kaum 15 Prozent der normalen Fehlung

9-10-grädiger „Heuriger“ kostet 22-25 Lei. — Von Ausfuhr keine Rede, weil der Inlandsbedarf nicht gedeckt ist

Das Jahr 1940 wird in der Geschichte des Weinbaues hierzulande als über alle Erwartungen für schlecht bezeichnet werden, sowohl vom Standpunkt der Qualität, als auch der Quantität. Das Wachstum und Reifen der Trauben war heuer durch die für Wein außergewöhnlich ungünstige Witterung sehr beeinträchtigt, so daß der Ertrag durchschnittlich 15% des sonstjährig gewohnten Ertragnisses ist.

oder nichts fesseln. Die Fehlernte heuer wird auch im Handel erhebliche Schwierigkeiten verursachen, weil an eine Ausfuhr schon infolge zu hoher Preise nicht gedacht werden kann, der Weinertrag deckt selbst den Inlandsbedarf nicht, obzwar mit großen Konsumrückgang gerechnet werden muß.

Man verlangt für „Heurigen“ der zwischen 15-18 Zuckergehalt hat, also für einen 9-10-prozentigen Molligandgrädigen Wein, heute 22-25 Lei pro Liter. Sedenfalls wird aber der „Heurige“ ganz echt und naturrein bleiben, denn bei dem geringen Alkoholgehalt führt eine Wässerung zum Selbstverrat des Bauschers, und eine Mäßzuckerung wieder, um den Alkoholgehalt zu heben (wie in Deutschland üblich) ist bei dem heutigen Zuckerpriß und Zuckermangel fast ganz ausgeschlossen. Eines aber ist sicher: eine Rationierung des Trinquantums wird trotzdem nicht notwendig, denn die „Weinbeiser“ werden die Durchführung einer solchen, infolge der hohen Preisen, sich von selbst auferlegen müssen.

Man verlangt für „Heurigen“ der zwischen 15-18 Zuckergehalt hat, also für einen 9-10-prozentigen Molligandgrädigen Wein, heute 22-25 Lei pro Liter. Sedenfalls wird aber der „Heurige“ ganz echt und naturrein bleiben, denn bei dem geringen Alkoholgehalt führt eine Wässerung zum Selbstverrat des Bauschers, und eine Mäßzuckerung wieder, um den Alkoholgehalt zu heben (wie in Deutschland üblich) ist bei dem heutigen Zuckerpriß und Zuckermangel fast ganz ausgeschlossen. Eines aber ist sicher: eine Rationierung des Trinquantums wird trotzdem nicht notwendig, denn die „Weinbeiser“ werden die Durchführung einer solchen, infolge der hohen Preisen, sich von selbst auferlegen müssen.

## Alle deutschen Jungen u. Mädel gehören vom 10. bis 18. Lebensjahr in die DJ

Kronstadt. Der Volksgruppenführer ordnet an, daß ab 15. Oktober alle Jungen und Mädel deutschen Bines vom 10. bis zum 18. Lebensjahr der Deutschen Jugend angehören und damit der Landesjugendführung als der allein zuständigen Dienststelle der Volksgruppe unterstellt sind.

Dr. Andreas Schmidt Volksgruppenführer

## Brandbrände bei Bloeß durch deutsches Militär in 45 Minuten gelöscht

Bukarest. In der Umgebung von Bloeß gerieten gestern 3 Petroleumsonden in Brand, doch wurden sie mit Hilfe der deutschen Truppen in einer Zeit von kaum 45 Minuten gelöscht. Der Schaden beträgt 4-5 Mill. Lei. Wahrscheinlich handelte es sich bei dieser Brandstiftung um den Abschied der Engländer.

## In den Arader Granitstein werden Marmor- und Granitkreuze verfertigt

Arad. Laut Bekanntmachung des hiesigen Bürgermeisters werben am 17. d. Mts. im „Grimmstea“- und am 18. im „Pomenirea“-Friedhofe verlassene Marmor- und Granitkreuze im Wege mündlicher Auktion verkauft. Die Auktionen beginnen an beiden Tagen morgens um 8 Uhr.

## Beim Erpressungsversuch verhaftet

Die Arader Polizei verhaftete einen Mann, namens August Lash, weil er den Kaufmann Gabriel Gaby da unter dem Vorwand um 1500 Lei erpressen wollte, daß die Legionäre bei ihm eine Haussuchung wegen versteckten Waren vornehmen, er aber mit dem Geld die Sache „arrangieren“ wird.

## 5000 Pioniersoldaten

für Trümmerwegräumen in London

London. Außer den Tausenden von Arbeitern zur Begräunung der Trümmer in der englischen Hauptstadt wurden nun auch 5000 Pioniersoldaten eingesetzt. Zweck ihrer Ueberwachung wurde ein „Trümmerwegräumungs-Kommissar“ bestellt.

## Lobestücke in Kreuzstätten

Im jugendlichen Alter von 18 Jahren starb Frau Magdalene Ihm geb. Hef an Blutbergiftung. Sie wird von ihrem Gatten, Kam. Hans Ihm, ihrer Mutter Witwe Anna Hef und einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert.

Nach längerem Leiden starb Landwirt Nikolaus Adam, im Alter von 64 Jahren. Im Verstorbenen betrauert der Stabsführer der WSM Wg. Josef Adam und Nachbarnschaftshann Hans Adam den Vater.

Auch unter den Kindern hielt der Lob seine Ernte. So starben im zartesten Kindesalter Gertrud Adam, Tochter des Kam. Hans Adam und Frau Magdalene geb. Adam. Otto Ihm, Sohn des Kam. Hans Ihm und Frau Magdalene geb. Hef.

Im Alter von 64 Jahren starb, nach langem Leiden, Landwirt Nikolaus Schuller, betrauert von seiner Gattin Marianne Schuller geb. Mathis, sowie einer großen Verwandtschaft.

## 100 neue Bauerndörfer entstehen am Westwall

Berlin. Wie Landesbauernführer Bonnet laut NSK mitteilt, ist eine beschleunigte Durchführung des Umlagens im Westwallgebiet in Verbindung mit der dortigen Auflockerung und Neubildung deutschen Bauerntums vorgezogen. Dabei sind allein im Ueberaubaubaugebiet des Westwalls 100 Arbeitsdienstlager notwendig.

Im ersten Abschnitt sind 50.000 ha Land und fast 100 Dörfer zur Neuordnung vorgezogen. Die Arbeit wird sich auf 4-5 Jahre erstrecken, an die sich weitere 10 Jahre zur Neuordnung des restlichen Gebietes anschließen werden.

### Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Poststadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Schiffsbriefen ist Rückporto beizulegen.

**Weiss & Götter empfiehlt:**  
**Weinpressen, Traubenmühlen**  
in grosser Auswahl.

Die Gemeinde Kreuzstätten verkauft am Sonntag, den 20. Oktober mittag um 1 Uhr in der Kompositorskanzlei einen ausgemusterten Eber.

Büchler Kinderschreibstift für 7-18-jährigen Schüler oder Schülerin, auch als Geschenk eine Herde, ist für 750 Lei zu verkaufen. Arab, Strada Consistorului 44.

Reichsdeutsches Mädchen sucht Stelle als Kinderfräulein. Erfundigung bei Franz Gala, Neuarad, Hauptgasse 6.

Deutsches Ehepaar, in der Gastwirtschaft vollständig bewanderte erstklassige Fachleute, der rumänischen und ungarischen Sprache mächtig, suchen Gasthaus auf Probe oder in Pacht. Adressen sind unter „Fachleute“ in der Verwaltung abzugeben.

Mühle in Ungarn, 6 Kilometer von Großwardein entfernt, gute Landstrasse, mit 60-er neuem Motor zu verkaufen oder zu vertauschen. Angebote zu richten an Karl Bisztrichy, Ghioroc. (Sub. Arab.)

Eine Pfaff-Schneider-Nähmaschine und ein kompletter Staubsaugapparat zu verkaufen. Arab, Str. Doamna Balasa 14.

35-40 PS Vert.-Traktor, 25 PS Ganzdieselmotor, Hammer Schroter, 38" Mahlgang, Tischerei-Maschinen und Werkzeuge, 2 1/2 m Drehbank, 4 Loch Räder Hofherr, Säpel-Dreschmaschinen mit Sonnenblumen Gerät, Dreschantriebe mit Dampf- und Traktor Antrieb zu verkaufen bei Minus und Bohr, Landw. Maschinen-Werkstätte und Lager, Temeschburg III., Eliad Radulescu (Emausgasse) 3.

41 hoch Alde mit großen Gebäuden, Kukuruz, Heu, Stroh, Kukuruzstängel, dringend zu verkaufen. Arab, Calea Saguna 75.

200 Stück englische Schweine von 3 Monate aufwärts zu kaufen gesucht. Carl Bisztrichy, Ghioroc. (Sub. Arab.)

Zu verkaufen: 42-er Schroter, 36-er Steinmangel, Arbeitsmagnet, und eine Feuerlöschpumpe auf Karren montiert, für Gemeindezwecke sehr geeignet, bei Szatari, Macea. (Sub. Arab.)

Autogenische und elektrische Schweissungen, Traktoren-Reparatur, Dreschmaschinen-Einlagen für Sonnenblumen-Druck, Dreschmaschinen-Rekonstruktion auf neueste Typen. Kugellagerreparatur am billigsten bei Minus und Bohr, Landw. Maschinenreparatur-Werkstätte, Timisoara III., Radulescu-Emausgasse 3.

Wohnung mit 2 Zimmern, Bade- und Vorzimmer ab 1. November zu vermieten. Arab, Str. Nicu Filipescu 6.

Deutsches Kinderfräulein, die in Deutschland war, sucht Stelle. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Apotheker mit Realrecht in Komitatshauptstadt mit grossem Verkehr, zu verkaufen. Anschriften: Raubers, Arab, Piata Plebnei 3.

### Wenn Sie Wohnung,

moderner Zimmer, Geschäft, Keller, Waschküche, Gasheizung, Wasserversorgung, Verpflegung, Annehmlichkeiten oder Dienstleistungen anbieten oder suchen, — wenden Sie sich mit Vertrauen an „Agge“ Reklam, Reklampropaganda und Handelsinformationsbüro, Arab, Bulv. Regale Ferdinand Nr. 19. Telefon 15-25. Schnelle, pünktliche, und diskrete Bedienung.

### Prozess wegen einer Denkschrift der Arader Hausbesitzer

Arab. Der Verein der hiesigen Hausbesitzer hat vor Monaten eine Denkschrift an das Innenministerium gerichtet, in welcher er über die hohen Abgaben Klage führte, die seitens der Stadtleitung den Hausbesitzern aufgebürdet wurden. Unter anderem wurde erwähnt, daß viele unwichtige Investitionen vorgenommen werden und demzufolge

in dieser schweren Zeit der Kostenveranschlag unserer Stadt von 54 Millionen auf 105,507.000 Lei erhöht wurde.

Seitens des Ministeriums wurde eine Kommission entsandt, die feststellte, daß die

Investierungen alle in gesetzlicher Form geschehen und demzufolge der Stadtleitung diesbezüglich keine Vorwürfe gemacht werden können.

Als Vertreter der Stadt hat nun der frühere Oberbürgermeister General Vlad die Unterfertiger der Denkschrift Dr. Aurel Demian und Michael Wacelar geklagt und einen Lei moralischen Schaden verlangt.

Nach der Anklage und Verteidigungsrede hat der Gerichtshof die Urteilsverfällung auf ein späteres Datum verschoben.



Der Junker nimmt während des Fluges Verbindung mit der Bodenstation

### Eine ungarische Zeitung wird in jeder Stadt erscheinen, wo Ungarn wohnen

Arab. Wir berichteten bereits, daß die Konzessionen der jüdisch-ungarischen und jüdisch-deutschen Zeitungen einer Überprüfung unterzogen werden und sowohl in Kronstadt, wie auch in Arab und Temeschburg alle in ungarischer oder deutscher Sprache geschriebene jüdische Zeitungen eingestellt wurden.

Wie nun verlautet, wird auch hier die Presseangelegenheit in dem Maße durchgeführt, wie dies seitens der Ungarn in

Klausenburg der Fall war. Dort hat man alle rumänischen Zeitungen eingestellt und nur ein Blatt für das dort lebende Rumänentum gelassen. Auch in Temeschburg und Kronstadt erscheinen derzeit nur je eine ungarische Zeitung. Dasselbe wird auch in Arab der Fall sein, wo man anstatt der bisherigen vier jüdisch-magyarischen Zeitungen, nur eine Konzession zur Herausgabe eines ungarischen Blattes geben wird, jedoch darf dies kein jüdisch-ungarisches, sondern nur ein arisches Blatt sein.

### Polen „rühmt“ sich des Mordes von 28 Deutschen

Erst leblos geschlagen, dann in den Schweinestall geworfen

Hohensalza. Vor dem hiesigen Sondergericht hatten sich drei Polen zu verantworten, die im Herbst des Vorjahres mit einem geradezu unglaublichen Sadismus Volksdeutsche zu Tode gemartert haben.

So hatte der Angeklagte Keszler aus Kullansche kan Volksdeutschen Landwirt Oskar Rauch mit Keulenschlägen so lange bearbeitet, bis dieser kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Nicht genug damit, geriet der Mörder mit seinen Komplizen den erschlagenen Deutschen an den Füßen zum Schweinestall, wo man ihn auf einem Dingerhaufen liegen ließ. Das Todesurteil war die einzig verdiente Strafe.

Als noch schlimmeres Subjekt erwies sich der Pole Agarski, der die Volksdeutsche

Harke und den 13-jährigen Rudolf Schmidt mit Säbelhieben tödlich niederstreckte. Außerdem brachte er den in hohem Alter stehenden deutschen Eheleuten Ganz schwerste Verletzungen mit dem Säbel bei. Auf den Greis gab der Verbrecher dann noch zwei Schüsse aus einer Jagdflinte ab. Ganz erlag zehn Tage später seinen Wunden. Der Angeklagte, der sich, wie Zeugen aussagen, gerührt hat, insgesamt 28 Deutsche ermordet zu haben, wurde wegen der ihm nachgewiesenen Mordtaten vom Gericht biermal zum Tode verurteilt.

Dreimal zum Tode verurteilt wurde der Pole Sperka, der zwei Volksdeutsche vollständig ausgeraubt und dann erschossen hat.

### Englische Gesandte in die Türkei übersiedelt

Rom. „Messagero“ berichtet aus Bukarest, daß gestern der englische Militärattache, wie auch der englische Gesandte aus dem Constantaer Hafen unser Land verlassen haben und nach der Türkei gefahren sind.

### Geburten in Kreuzstätten

Ram. Peter Gehler wurde von seiner Frau, Magdalene geb. Lorenz, mit einem Töchterlein — als fünftes Kind — beschenkt, das in der Taufe den Namen Ingeborg Margarete empfing.

Dem Hg. Hans Gehler gebar seine Frau Margarete geb. Müller als zweites Kind, ein Töchterlein, namens Hermine Marianne.

### Griechische Matrosen

verweigern Fahrt nach England Montevideo. Die Besatzung, mit ihrem Kapitän an der Spitze, eines aus dem hiesigen Hafen zum Auslauf bereitstehenden griechischen Dampfers, verweigerte den Dienst, als sie hörte, den Kurs auf England zu nehmen. Nun steht das Schiff unter Polizeiaufsicht, bis anderes Personal angeworben werden kann.

**Große Auswahl**  
in diatonischen u. chromatischen  
**Hohner-Handharmonikas**  
in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
Arab (Fischer Elis-Balasa)



**Nicht leicht**  
„Ihr Sohn scheint ja ein gewekter Junge zu sein.“  
„Ja, aber Sie glauben gar nicht, was uns das jeden Morgen für Mühe kostet.“

**Zwillinge . . .**  
Ein junger Chemiker, eben glücklicher Vater von Zwillingen geworden, telegraphiert an die Schwiegereltern: „Heute sind Zwillinge bekommen, morgen mehr!“

**Klage**  
Der Arzt trat an das Bett des Kranken: „Vorüber haben Sie sonst noch zu klagen?“  
„Die Pflegerin ist schon über fünfzig!“

**Bedingung**  
„Sie wollen das Klavier Ihrer Tochter verkaufen?“ — „Ja, meine Tochter heiratet, und mein Schwiegersohn nimmt sie nur ohne Klavier!“

**Stolz**  
Koppe haben seit acht Tagen ein neues Mädchen.  
Frau Koppe meint besorgt: „Hoffentlich vertragen Sie sich auch mit meinem Sohn?“  
„D“, sagt das Mädchen, „warum denn nicht? Er hat sogar schon ein Gedicht auf mich gemacht!“

**Druckfehler**  
„Die Sympathien mancher Völker für England purgieren doch tief — —“  
„Ueber das Ergebnis der letzten geheimen Kammer-Sitzung bewahrt die gealterte Regierung noch immer das tiefste Still-schweigen.“  
Lord Halifax hat erklärt, England werde die Veränderungen in Südost-Europa nicht ruhig hinnehmen.  
Es hat sie also unruhig hingenommen.